

"Südtirol ist für uns ein Modell"

Midas-Journalistentreffen in Bozen - Besuch bei Politikern, Verbänden und Medien

Bozen (jp) - In der vergangenen Woche haben neun Journalisten von Minderheiten-Tageszeitungen aus ganz Europa Südtirol besucht und die Autonomie kennen gelernt.

Die Midas-Journalisten schreiben für Minderheiten-Tageszeitungen, so zum Beispiel für die ungarische Minderheit in Rumänien oder für die slowenische Minderheit in Italien. Midas (Minority Dailies Association) wiederum ist die Vereinigung der Minderheiten-Tageszeitungen, die sich auf europäischer Ebene zusammengeschlossen hat. Einmal jährlich findet ein Journalistentreffen in einer Minderheiten-Region statt - diesmal in Bozen.

Die Journalisten konnten dabei Kontakte zu Politik, Verbänden und Organisationen knüpfen. Neben Besuchen bei

Die Midas-Journalisten zu Besuch bei den "Dolomiten" mit Midas-Präsident Toni Ebner (5. von links) und Midas-Generaldirektor Günther Rautz (4. von links).

Foto:
"D"/Erika Gamper



Landtags-Präsidentin Veronika Stirner Brantsch und dem Bozner Bürgermeister Luigi Spagnoli sowie Vize Elmar Pichler Rolle haben die Journalisten auch Kultureinrichtungen in Gröden besucht und in die Südtiroler Unterneh-

menswelt hineingeschnuppert. Auch der Besuch bei Medien stand auf dem Programm: So haben die Journalisten der Tageszeitung "Dolomiten" einen Besuch abgestattet und sich mit "Dolomiten"-Chefredakteur und Midas-Präsident Toni

Ebner ausgetauscht. Das Fazit der Journalisten: "Südtirol ist ein Modell für die Situation unserer Minderheit in Rumänien", sagt z.B. Norbert Molnar, Chefredakteur von Uj Szó, einer ungarischen Zeitung in der Slowakei.